

GEDICHTE DES SOMMERS 1933

1933 年 夏 の 詩

ヘルマン・ヘッセ 作
石 橋 邦 俊 訳

BLUMEN NACH EINEM UNWETTER

Geschwisterlich, und alle gleichgerichtet,
Stehn die gebückten, tropfenden im Wind,
Bang und verschüchtert noch und regenblind,
Und manche schwache brach und liegt vernichtet.

Sie heben langsam, noch betäubt und zagend,
Die Köpfe wieder ins geliebte Licht,
Geschwisterlich, ein erstes Lächeln wagend:
Wir sind noch da, der Feind verschlang uns nicht.

Mich mahnt der Anblick an so viele Stunden,
Da ich betäubt, in dunklem Lebenstriebe,
Aus Nacht und Elend mich zurück gefunden
Zum holden Lichte, das ich dankbar liebe.

花（嵐のあとで）

身を寄せ合い みな一様に倒れ伏し
濡れ 風のなかにうづくまる

未だおののきと恐れは去らず 打ちつけた雨に眼を開けやらず
くだかれ折れた 弱い^{なかま}同胞も少なくない

おずおずと 何も感じられぬまま 花たちは
少しずつ^{こづつ}頭を上げる いとおしい光のなかへ
身を寄せ合い ようやくに笑みを交わしつつ
だいじょうぶ 敵に^{あいつ}嘸まれはしなかった と

自ずから思い出されるのは いくたびもかつて
定かならぬ生命の促しに突き動かされ 疲れ果て
暗い悲嘆の底から優しい光のもとへ 帰りついたときのこと
その恵みをいとおしむ ひかりのもとへ

HÄUSER AM ABEND

Im späten schrägen Goldlicht steht
Das Volk der Häuser still durchglüht,
In kostbar tiefen Farben blüht
Sein Feierabend wie Gebet.

Eins lehnt dem andern innig an,
Verschwistert wachsen sie am Hang,
Einfach und alt wie ein Gesang,
Den keiner lernt und jeder kann.

Gemäuer, Tünche, Dächer schief,
Armut und Stolz, Verfall und Glück,
Sie strahlen zärtlich, sanft und tief
Dem Tage seine Glut zurück.

夕べの家並み

黄金色の 晚い夕暮れに浸され
鎮もる ひと群らの家々
深い金地の彩りに 一日を終えた安息が
祈りのように花咲いている

親しげにひとつの家は隣の家にも身を寄せ
睦まじく 斜面に生うる
簡素に古いそのさまは
誰も覚えずとも口をつく 昔の歌に似て

壁や 漆喰や かたむく屋根や
貧しく 誇らしく 朽ち 微笑む
昼の暑熱をふくみつつ 昼に応える輝きは
優しく 柔らかく そして深い

HEISSER MITTAG

Im trocknen Grase lärmen Grillenchöre,
Heuschrecken flügeln am verdorrtten Rain,
Der Himmel kocht und spinnt in weiße Flöre
Die fernen bleichen Berge langsam ein.

Es knistert überall und raschelt spröde,
Auch schon im Wald erstarren Farn und Moos,
Hart blickt im dünnen Dunst der Himmelsöde
Die Julisonne weiß und strahlenlos.

Einschläfernd laue Mittagslüfte schleichen.
Das Auge schließt sich müd. Es spielt das Ohr
Im Traum sich die ersehnten, gnadenreichen
Tonfluten kommender Gewitter vor.

暑い真昼

乾いた草地一面に 蟋蟀が鳴き
干からびた畦を 蝗は飛び交う
天は灼け 白茶けた彼方の山脈をいつしか
白紗に包み込む

いたるところ 折れる音 乾いた弾ける音
もう 森の羊歯や苔も凝然と立ちつくす

かすかにかすむ天の荒野に 七月の太陽が
ただきつい白い円盤となって貼りついている

気がつけば 生あたたかな真昼の大気に 疲れ 眠く
まぶたは重く 閉じていく 夢に耳が
幾度も待ち望んだ 恵みに満ちた 訪れる雷雨の
そのとどろきを つくりだす

HUNDSTAGE

Wie nun am dürren Ginsterhang,
Im braunen Stein, im goldnen Staub,
Im gilbenden Akazienlaub
Der Sommer seinen Überschwang
Austobt und in sich selbst verbrennt!
Aus dürrer Schote knistern schwarze Kerne,
Und abends hängen schwer die Sterne
Wie überreif am Firmament,
Das wie ein Puls im Fieber pocht
Und von verhaltenen Wettern kocht.
Wo eben noch in frohen Schauern
Das Leben feucht und spielend rann,
Keucht Sommer wütend hügelan
Der Höhe zu. Er will nicht dauern,

Er lechzt nach Rausch und Opferglück,
Ihn rief der Tod: auf hagem Pferde
Jagt er voran und läßt die Erde
Erschöpft, verblüht, verbrannt zurück.

Und seufzend reckt sich Laub und Gras
Und raschelt hart und klirrt wie Glas.

天狼星の時

夏は 乾いたエニシダの斜面にも
茶けた石、金色の砂塵にも
アカシアの黄ばんだ葉っぱにも、
持て余した力を猛らせ、自ら灼けついている。
からびた莢から黒い種が弾け飛び
夕辺となれば熟し過ぎたように重く
星がかかる天空は
まるで熱に浮かされたように脈打ち
おし続く干天に煮え立っている。
ほんの今までまだ生命が楽しげにさんざめき
水とともに軽やかに駆けっていたところ、
夏は猛り息せき切って丘を上り
その高みへ駆けていく、己れの身を顧みなどしない、
陶醉と犠牲^{にえ}を屠る幸福を ひたすらに求めている、
死神が呼んだのだ、痩せた馬を駆り
死は狩りを進め、灼け干からび

生命の失せた大地を残していく。

そして 嘆息に草や木の葉が身を伸ばし
乾いた固いざわめきとガラスのきしる音を立てる。

NÄCHTLICHER REGEN

Bis in den Schlaf vernahm ich ihn
Und bin daran erwacht,
Nun hör ich ihn und fühle ihn,
Sein Rauschen füllt die Nacht
Mit tausend Stimmen feucht und kühl,
Ge Flüster, Lachen, Stöhnen,
Bezaubert lausch ich dem Gewühl
Von fließend weichen Tönen.

Nach all dem harten dürr en Klang
Der strengen Sonnentage,
Wie innig ruft, wie selig-bang
Des Regens sanfte Klage!

So bricht aus einer stolzen Brust,
Wie spröde sie sich stelle,
Einmal des Schluchzens kindliche Lust,

Der Tränen liebe Quelle,
Und strömt und klagt und löst den Bann,
Daß das Verstumme reden kann,
Und öffnet neuem Glück und Leid
Den Weg und macht die Seele weit.

夜の雨

眠りのなかまでしのび入り
目を醒まさせる夜の雨、
今、耳に聴き　そして　肌に識る
そのさざめきが幾千の声となり
夜を濡らし　夜を冷やし　夜を満たす
ささやく声、笑う声、うめく声
夜をうめる　柔らかな水の音に私は
陶然と耳かたむける

固く乾いた音ばかりの
厳しい旱天の数日の後に、
雨が優しくうったえる、呼びかける
ひそやかさ、静かに濡れた安らかさ

人の心も同様に　厳しい克己の人であれ
きつく頑なに構えても
ただ泣きじゃくる　素直な喜びが
涙の愛しい泉がいつか　ほとばしり

そして流れ出し 訴えかけ 呪縛を解き放ち
黙っていたものが声を持ち
新たな幸せと苦しみに道をひらき
そして 魂を静かにひろげるのだ

HÖHE DES SOMMERS

Das Blau der Ferne klärt sich schon
Vergeistigt und gelichtet
Zu jenem süßen Zauberton,
Den nur September dichtet.

Der reife Sommer über Nacht
Will sich zum Feste färben,
Da alles in Vollendung lacht
Und willig ist zu sterben.

Entreiß dich, Seele, nun der Zeit,
Entreiß dich deinen Sorgen
Und mache dich zum Flug bereit
In den ersehnten Morgen.

夏至のころ

彼方の 蒼は澄みわたる

もう この世ならぬ明るさに
あのおまやかな魔法の彩りは
九月だけが 創り得るもの

夏は熟し 一夜のうちに
装いを整える 祝いのために
完成の輝きに すべてが包まれ
自ら死をよしとする 祝いのために

魂よ さあ 時代から己れを引き離せ
憂慮を去れ 決然と
そして 翼を整えよ
あこがれ求めた朝の中へ

AUGENBLICK VOR DEM GEWITTER

Noch einmal im verfinsterten Gewühle
Der Wetterwolken zuckt die Sonne vor,
Erhitzt den Dunst zu schauerlicher Schwüle
Und lächelt irr im bangen Gartenflor.

Vor tiefem Schwarzblau flammt das rote Haus
Grell wie Zinnober, und die Fenster funkeln . . .
Der nächste Augenblick löscht alles aus,

Das Licht verwelkt, ein Sausen singt im Dunkeln.

Jetzt jagen weiße Schauer aus der Nacht,
Mit schwerer Schleppe peitscht den Wald der Regen,
Blitz blendet, Hagel trommelt, höhnend kracht
Der Donner auf mit knatternd hellen Schlägen.

雷雨の前

かぐろく渦なす雷雲の中に いま一度
瞬時 太陽が現れる
湿った空気を恐ろしく蒸し上げ
押し黙った庭の面に ひきつった笑みを広げる

黒く濁った背景に 赤い家が朱のように
きつく燃え上がる そして 窓がぎらつく...
一瞬の後 すべては色を失う
光は萎える 暗闇に風が唸る

雨は重い裳裾を鞭のように 森を打つ
稲妻に目は眩み 雷は太鼓の轟き 嘲り炸裂する
雷鳴がカラカラと打ちつける

ALTER PARK

Altes bröckelndes Gemäuer,
Moos und Zwergfarn in den Ritzen;
Durch die schwarzen Eiben blitzen
Grell zerflockte Sonnenfeuer.

Draußen kocht August und glutet;
Hier im moosigen Verstecke
Duftet herb die Buchsbaumhecke,
Feucht von Nelkenrot durchblutet.

Schwarzes nasses Erdreich lagert
Unter Kräutern geil und mastig,
Oben wirrt sich dünn und hastig
Astwerk alt und abgemagert.

Hinter eingerosteten Riegeln
Schlafen flüsternd Lied und Sage,
Wacht das Tor, daß niemand wage
Sein Geheimnis zu entsiegeln.

古びた庭

古く 崩れかけた ^{そとかべ}外壁。

隙間には 苔と小さな羊歯。

亭々とした一位の陰に 散り敷いた木漏れ陽が
火となって きつく 眼を射る。

外は煮え灼ける八月。
この苔なす隠れ家には
鼻を突く ツゲの茂みの匂い、
撫子の 濡れた血の赤をにじませて。

雑草の下には
湿った黒土がたつぷりと
見上げれば 古木のやせた枝がからみ合い
せわしくなく 風に戦ぐ。

さびついた門の向こうに
歌と伝説が 眠りのうちにつぶやいている。
門は立つ、この庭の秘密の封を
開きに入る者がないように。

RÜKGEDENKEN

Am Hang die Heidekräuter blühen,
Der Ginster starrt in braunen Besen.
Wer weiß heut noch, wie flaumiggrün
Der Wald im Mai gewesen?

Wer weiß heut noch, wie Amselsang
Und Kuckucksruf einmal geklungen?
Schon ist, was so bezaubernd klang,
Vergessen und versungen.

Im Wald das Sommerabendfest,
Der Vollmond überm Berge droben,
Wer schrieb sie auf, wer hielt sie fest?
Ist alles schon zerstoben.

Und bald wird auch von dir und mir
Kein Mensch mehr wissen und erzählen,
Es wohnen andre Leute hier,
Wir werden keinem fehlen.

Wir wollen auf den Abendstern
Und auf die ersten Nebel warten.
Wir blühen und verblühen gern
In Gottes großem Garten.

回 顧

丘の面にはただ荒れ野の花がほつほと
エニシダは茶けた蓬髪となって身じろぎもしない
今日この日 五月の森の淡い緑を

誰がなお 想いおこそうか？

誰がなお憶えていよう 今日のこの日に
あの日のアムゼルの歌、郭公の声を？
魔法に溢れたあの響きは もう消え去り
もう忘れられた

夏の宵の 森の宴
あの山の 空の満月
誰か書き留めたらうか 誰かしかと捉えたらうか？
もうすべて かき消えた

そしてほどなく 君のことも僕も
誰一人 はや 知りもせず 話すこともない
知らない人がここに住み
我々を懐かしむ者はいないでしょう

夕べの星を そして 最初の霧を
我々は待ちましょ
喜んで花開き そして しおれていきましょ
神のおおきな庭の中で

SCHMETTERLINGE IM SPÄTSOMMER

Die Zeit der vielen Falter ist gekommen,
Im späten Phloxduft taumelt sacht ihr Tanz.
Sie kommen schweigend aus dem Blau geschwommen,
Der Admiral, der Fuchs, der Schwalbenschwanz,
Der Kaisermantel und Perlmutterfalter,
Der scheue Taubenschwanz, der rote Bär,
Der Trauermantel und der Distelfalter.
Kostbar an Farben, pelz- und samtbesetzt,
Juwelenschillernd schweben sie einher,
Prächtig und traurig, schweigsam und benommen,
Aus untergangner Märchenwelt gekommen,
Fremdlinge hier, noch honigtaubenetzt
Aus paradiesischen, arkadischen Auen,
Kurzlebige Gäste aus dem Morgenland,
Das wir im Traum, verlorene Heimat, schauen
Und dessen Geisterbotschaft wir vertrauen
Als eines edleren Daseins holdem Pfand.

Sinnbilder alles Schönen und Vergänglichen,
Des Allzuzarten und des Überschwenglichen,
Schwermütige und goldgeschmückte Gäste
An des betagten Sommerkönigs Feste!

晩夏の蝶

蝶の飛び交う時は来た、
遅咲きのフロックスの香にひそやかに酔い漂うその舞踏。
アカタテハ、ヒオドシ、キアゲハ、
ミドリヒョウモン、ギンボシヒョウモン、
怖がり屋のホウジャク、赤いヒトリガ、
キベリタテハ、ヒメアカタテハ。
目も綾に毛皮やピロードをまとい
宝玉の輝きを引いて舞い来たる。
莊重に肅々と、黙し陶然と酔い痴れて
今はないお伽の国より来たる異国の者たち、
なお楽園の、アルカディアの野の蜜の露に濡れ
東方より来たる 命儚ない^{まろうど}客人たち、
それは私たちがただ夢に見る失われた故郷、
そのやさしい霊の使いに私たちは一層高貴な世界を知るのだ。

ありとある美と無常を、余りにたおやかなもの、
豊かさにあふれるものを象徴するもの、
年老いた夏の王の祝宴の、
哀愁と黄金の細工をまとう客人たち！

SCHEINGEWITTER

Der Donner spielt und knurrt wie eine Katze,
Auf seinen kleinern Trommeln phantasierend
Den halben Tag, bald schläfrig sich verlierend,
Bald ernster grollend mit gereckter Tatze.

Aufseufzend manchmal läßt er Töne hören,
Die - noch von fern und nur erst probeweise -
Die große Untergangsmusik beschwören,
Dann tremoliert und schnarcht er wieder leise.

Nun übt er sich in satten Paukenschlägen,
Horcht jedem lange und genießend nach,
Hört launisch wieder auf, scheint nicht mehr wach . . .
Und Mensch und Tier und Erde lechzt nach Regen.

訪れぬ雨

雷が猫のように戯れては喉を鳴らす、
半日というもの、自分の小さいほうの太鼓をもてあそび、
眠気にまかれてやめそうな時もあれば、
随分本気のように、唸りながら前足を伸ばす。

息を整えながら、時には
まだ遠くから、ほんの小手調べといった様子ながら、

巨大な破滅の音楽の予兆を聞かせるが、
それからトレモロのデクレシェンドで、また静かな鼻息に戻っていく

今度は立派なティンパニの練習か、
一打ちごとに耳を澄まし、じっと余韻を味わって、
気まぐれにまた、止してしまう、本当に眠ったようだ...
そして 人と生き物と大地は 雨にかつえている

SOMMER WARD ALT...

Sommer ward alt und müd,
Läßt sinken die grausamen Hände,
Blickt leer übers Land.
Es ist nun zu Ende,
Er hat seine Feuer versprüht,
Seine Blumen verbrannt.

So geht es allen. Am Ende
Blicken wir müd zurück,
Hauchen fröstelnd in leere Hände,
Zweifeln, ob je ein Glück,
Je eine Tat gewesen.
Weit liegt unser Leben zurück,
Blaß wie Märchen, die wir gelesen.

Einst hat Sommer den Frühling erschlagen,
Hat sich jünger und stärker gewußt.
Nun nickt er und lacht. In diesen Tagen
Sinnt er auf eine ganz neue Lust:
Nichts mehr wollen, allem entsagen,
Hinsinken und die blassen
Hände dem kalten Tode lassen,
Nichts mehr hören noch sehen,
Einschlafen . . . erlöschen . . . vergehen . . .

夏は古い

夏は疲れ 年老いた
酷薄な掌を 今は収め
野面をうつろに眺めやる。
終わったのだ、
持てる炎を撒き尽くし
与えられていた花を焼き尽くした。

すべてはこうなる。終わりには
力なく我々は振り返り、
空の掌に 凍えながら 息を吐く
幸福というものがあつたろうか、一体、何かを
成し遂げたろうかと 訝しむ。
生きてきた何もかも 遠い彼方にかすんでいる、

昔読んだ おとぎ話のように。

かつて春を打ち負かした夏が、
力と若さの優位を自負していた夏が、
今はうなずき、笑っている。この日
別の新しい想いをいただいている。
もう何も望まぬこと、すべて思い切ること、
膝を折り、色褪せた掌を冷たい死に委ねること、
もう何も目にせず、耳にせず、
眠り...消え...散り逝く

WELKES BLATT

Jede Blüte will zur Frucht,
Jeder Morgen Abend werden,
Ewiges ist nicht auf Erden
Als der Wandel, als die Flucht.

Auch der schönste Sommer will
Einmal Herbst und Welke spüren.
Halte, Blatt, geduldig still,
Wenn der Wind dich will entführen.

Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,

Laß es still geschehen.

Laß vom Winde, der dich bricht,

Dich nach Hause wehen.

萎れた葉

花はみな 果実となり

朝はすべて 夕べとなることを求めるもの

地上にあって 永遠なのは

変転のみ、無常のみ

いかに美しい夏であれ いつかは

秋と凋落を覚えようとする

こころ鎮めよ、葉よ、じっと

風がお前を連れ去ろうとする時は

そよぐままにそよげ、そして抗うな

なるがままに身を委ねよ

お前をもぎ取る風にのって

お前は故郷へ帰るのだ

[訳者記]

本年（2003年）6月、株式会社宣伝会議社の雑誌「人間会議」2003年夏号に、
筆者は小文を寄稿した（「ヘッセの「嵐のあとの花」・「庭でのひととき」、前
掲誌216～220頁）。本翻訳は、その一部の補完である。

ドイツの、ひいてはヨーロッパの歴史において、1933年という年号の持つ意味に、ここで言を重ねるには及ぶまい。1931年11月に正式に入籍した三人目の妻、ニノン夫人がユダヤ系であったためか、ナチス台頭期のドイツの状況は、1932年には、モンタニョーラのヘッセの耳に届いていたようである。50代の半ばを越え、1942年に完成する『ガラス玉遊戯』に取りかかっていたヘッセにそれは、確かに不快な雑音だっただろう。やがて1933年3月以降、ヘッセは夫人とともに、スイスを経由してナチスの支配から逃れようとする人々の助力に奔走せざるをえなくなる。

ドイツの政治状況は、他方、緒についたばかりの『ガラス玉遊戯』にも影響を及ぼさずにはいなかった。1933年7月の日記に自ら記したように、ヘッセは一旦書き上げていた序文を、新たに書き改めねばならなくなったのである（現行の「序文」は、翌34年春から秋にかけて成立した）。これは、作品全篇のトーンを決定する改訂だったと筆者は考えている（拙稿「ガラス玉遊戯イデーの成立——「第四の履歴書」と「序文」第三稿——」、「ロゴスとポエジー」伊藤利男先生退官記念ドイツ文学・語学論集118～130頁、1995年）。

「1933年夏の詩」は、創作を支えていたアルプス南麓の生活と創作自体に、大きな休止、もしくは中断が強制された時期に書かれた。テッシン州のひと夏の景物を歌ったかに見えるこの詩群の背後にあったろう詩人の思念について、筆者は上記の小文で言及した。また、個々の詩に関しては、稿を改めて述べたいと思う。ここでは、同じくこの夏、8月1日に詩「ガラス玉遊戯」（„Das Glasperlenspiel“）が、そして11月10日、「精神は神の如くして、永遠である」という一行に始まる無韻自由律の詩「沈思」（„Besinnung“）が成立したことを書き添えておきたい。前者は、作品『ガラス玉遊戯』中のクネヒト詩篇に組み込まれ、その掉尾に置かれている。

テキストとして、„Hermann Hesse : Sämtliche Gedichte in einem Band“

（Frankfurt a. M., 1992）610～622頁を用いた。ただし、„Nächtlicher Regen“（614頁）の第三連第一行 „aus einer solzen Brust“ は、„H. H. :Gesammelte Werke“ 第一巻（Frankfurt a. M., 1970）102頁に従って „aus einer stolzen Brust“ と改めた。